



Blick ins Seefeld-Razzia: Nun wird das ehemalige Kino in den kommenden drei Jahren für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Konzerte und vieles mehr sollen Gäste ins Razzia locken. *Bild: Sergej Rickenbacher*

## Vom Schandfleck zur Kulturperle?

*Das Kino Razzia öffnet als Seefeld-Razzia wieder die Tore. Der «Schandfleck» soll nun zur neuen Kulturperle des Seefelds werden – vorläufig für drei Jahre.*

**Sergej Rickenbacher**

Nachdem im Kino Razzia 1989 der letzte Film über die Leinwand geflimmert war, begann um das denkmalgeschützte Gebäude aus 1922 ein regelrechtes Trauerspiel. Die historische Bausubstanz zerfiel unter den gammigen Baunetzen zusehends, viele Projekte zur Rettung der neoklassizistischen Liegenschaft wurden in Angriff genommen und ebenso viele wieder verworfen. Vor zwei Jahren übernahm die im Seefeld sehr präsente Ledermann AG den Baukomplex, zu dem auch die Villa Mainau gehört.

### **Euro 08 als Test**

Diesen Sommer gelang es Anna und Urs Ledermann zusammen mit Elmar Schäfer von der eventagentur.ch das Razzia für die Dauer der Euro 08 zu öffnen – mit grossem Erfolg. Die Magie des Raumes, der ein Jahrhundert Baugeschichte vereint, verzauberte selbst hartgesottene Fussballfans.

Kürzlich startete das ehemalige Kino unter dem neuen Namen Seefeld-Razzia ein weiteres Kapitel seiner bewegten Geschichte («Zürberg» vom 23. Oktober, Nummer 43). In den nächsten drei Jahren darf die eventagentur.ch an der Seefeldstrasse 82 ein Kulturlokal betreiben. Aufwarten tun die neuen Betreiber mit einer zweigeteilten Woche. Von Freitag bis Montag gestaltet das Seefeld-Razzia das Programm. An den restlichen Tagen wird der Raum fremdvermietet.

### **Tanz, Konzerte und Comedy**

Wie die Programmationschefin Daniela Hediger erklärt, soll ein möglichst breites Spektrum kultureller Veranstaltungen abgedeckt werden: «Von Konzerten – von Jazz über Funk bis zu Klassik-Matineen –, Burlesque-Tanz-Shows, Comedy, Tangoabende, Filmvorführungen bis zu Lesungen werden wir in den nächsten drei Jahren alles sehen. Ein Schwerpunkt liegt aber der Architektur gemäss auf den 1920er-Jahren. Dies zeigt sich in Old-Jazz-Konzerten, Chansons-Abenden à la Marlène Dietrich sowie Cabaret und dem Musik-Stil, welche die DJs in diesem Lokal auflegen.»

Elmar Schäfer und Daniela Hediger wollen aber vorerst den Betrieb langsam hochfahren. Das volle Programm wird das Seefeld-Razzia erst im nächsten Jahr aufnehmen. Während die unmittelbare Zukunft lang-

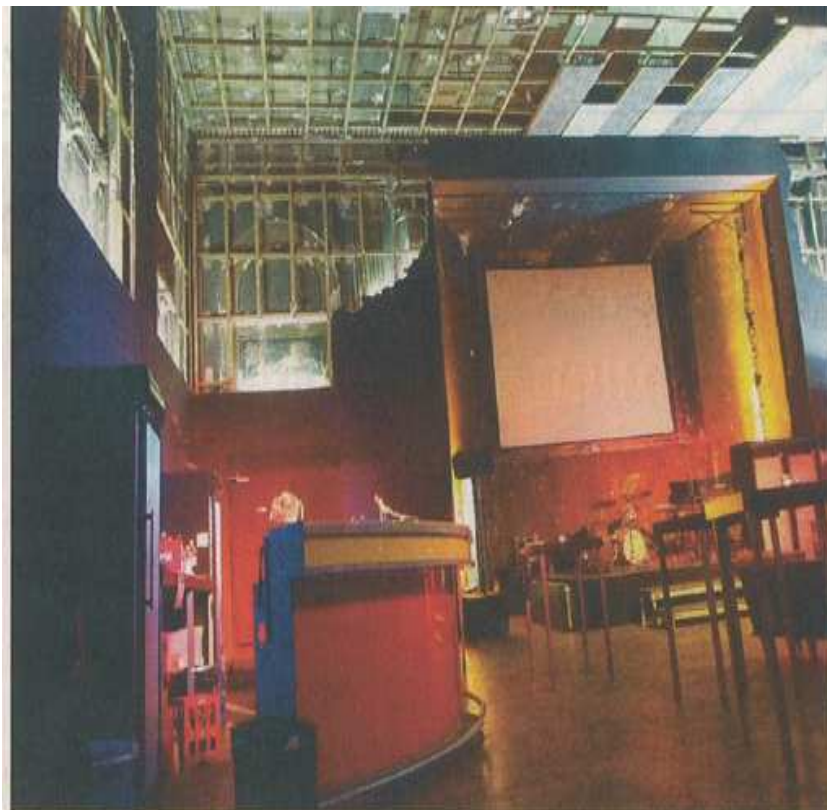
sam Konturen annimmt, bleibt die Zeit nach dem Provisorium weiterhin im Dunkeln. Sicher scheint lediglich, dass die ferne Zukunft des Gebäudes eng mit den Nutzungsmöglichkeiten der 1847 gebauten Villa Mainau verknüpft ist. Als Zeugin des Verstärkungsprozesses im Seefeld steht sie auf der Liste der schützenswerten Bauten und die Ledermann AG muss auch hier mit dem Zürcher Hochbaudepartement zusammenarbeiten. Der rentable Betrieb eines renovierten Razzias wird aber von der Villa Mainau abhängen, da im ehemaligen Kino selbst keine grösseren Umbauarbeiten erlaubt sein dürften.

### **Baugerüst wird entfernt**

Doch die Ledermann AG besitzt drei Jahre Zeit das nächste Kapitel des Razzias zu planen. Im jetzigen Kapitel wird sich zeigen, ob es der eventagentur.ch gelingt, das Seefeld-Razzia im gesättigten Zürcher Kulturmarkt erfolgreich zu etablieren. Die Chancen stehen dank dem einmaligen Raum an bester Lage und dem ungewöhnlichen Programm gut und nach der Eröffnung wird bereits im November ein weiterer Schritt in Richtung mehr Glanz getan: Nach 19 Jahren verschwindet endlich das Baugerüst und gibt den Blick frei auf die historische Fassade.

Weitere Infos [www.seefeld-razzia.ch](http://www.seefeld-razzia.ch).





Das «Razzia» im Seefeld wird zu neuem Leben erweckt.

Bild: rfc.

## Seefeld bekommt sein «Razzia» zurück – nach zwei Jahrzehnten

*Investor Urs Ledermann hat Wort gehalten: Im «Razzia» werden wieder Events durchgeführt.*

Auf das haben viele schon länger im Seefeld Wohnende seit zwei Dekaden gewartet: Endlich bekommt das alte Kino Razzia an der Ecke Seefeld- und Mainastrasse wieder neues Leben eingehaucht. Vor rund drei Jahren hatte Urs Ledermann, dem im Seefeld sehr viele Immobilien gehören, die Liegenschaft von einer Erbgemeinschaft gekauft. Damals versprach er

im Interview mit dem «Zürberg», so rasch wie möglich wieder Veranstaltungen für die Quartierbewohner im «Razzia» durchzuführen. Für die dringend anstehende Sanierung will sich Ledermann jedoch Zeit lassen: «Lieber etwas Rechtes machen als einen Schnellschluss realisieren», so Ledermann damals. Ob der Investor wegen seiner Grossüberbauung «Wildbachgut» organisatorisch und finanziell die Sanierung des «Razzia» aufschieben wird, ist letztlich egal: In den kommenden drei Jahren wird im neu «Seefeld-Razzia» genannten Ex-Kino Kultur grossgeschrieben. (ajm.)

Seite 3